

„Jedem Kind ein Instrument“ – neues innovatives Projekt startet auch im Landkreis Mittelsachsen

Der Verband deutscher Musikschulen Landesverband Sachsen e.V. möchte das in Meißen gestartete Pilotprojekt „Jedem Kind ein Instrument“ an weiteren Grundschulen im Freistaat Sachsen durchführen. Für dieses musische Projekt stellt der Freistaat in diesem Jahr 350.000 € im Rahmen der Förderung der kulturellen Bildung bereit. Dieses Projekt läuft über zwei Jahre und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen der ausgewählten Grundschulen. In Kooperation von Grundschulen und Musikschulen wird den Kindern zusätzliche musische Bildung ermöglicht. Im ersten Jahr werden die Kinder mit den verschiedenen Instrumenten vertraut gemacht. Sie lernen die Instrumente richtig zu benennen und sie klanglich zu unterscheiden. Und ganz nebenbei lernen sie, die richtigen musikalischen Fachbegriffe zu benutzen. Und diese Ausbildung erhalten die Kinder im ersten Jahr kostenfrei. Im zweiten Jahr dann lernen die Kinder, die es möchten, ein Instrument zu spielen. Die Instrumente werden über die Fördermittel finanziert, allerdings wird im zweiten Jahr ein kleiner finanzieller Eigenbeitrag erhoben. Aber sozial benachteiligte werden von der Jahresgebühr im zweiten Schuljahr befreit.

Aus dem Landkreis Mittelsachsen hat sich die Astrid – Lindgren - Grundschule aus Frankenberg für eine Teilnahme ihrer vier ersten Klassen an diesem Projekt beworben. Diese Schule wird mit der Musikschule Freiberg - sie ist eine der 15 in Sachsen beteiligten Musikschulen des Freistaates - die Angebote vorbereiten. Um die Musikschullehrer auf diese besondere Art des Unterrichts vorzubereiten, wird im Juni eine spezielle Qualifizierung durch den Verband deutscher Musikschulen Landesverband Sachsen e.V. für sie organisiert. Projektstart wird dann im Schuljahr 2009/2010 sein und im Schuljahr 2010/2011 wird der zweite Teil des Projektes stattfinden. Bis dahin sind noch einige offene Fragen zu klären. Als Partner steht dazu auch die Hochschule für Musik und Theater Leipzig zur Verfügung, die die wissenschaftliche Begleitung übernimmt. Wie es dann in den folgenden Jahren mit dem Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ weitergehen wird, wird auf der Grundlage der erreichten Ergebnisse zu entscheiden sein. Aber eines ist jetzt schon sicher: dieses Projekt stellt eine einzigartige sozialpolitische Chance für alle beteiligten Kinder dar. Da kann man allen Beteiligten, dem Verband deutscher Musikschulen Landesverband Sachsen, den beteiligten Musikschulen, darunter der Musikschule Freiberg, den beteiligten Grundschulen, z. B. der Astrid-Lindgren-Grundschule Frankenberg, der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, und natürlich den Schülerinnen und Schülern der Grundschulen nur viel Erfolg bei der Durchführung und die erhofften Ergebnisse wünschen.